



Liebe Vereinsmitglieder,

Liebe Übungsleiter,

Liebe Freunde,

nachdem mir neulich schmerzhaft und erschreckend bewusst wurde, dass wir nunmehr ein ganzes Jahr ohne geregelten Sport-/ und Hallenbetrieb auskommen mussten, fühlte ich mich ganz komisch. Vor allem aber ist mir aufgefallen, in welchem Trott man eigentlich gerät, ohne seine sozialen Kontakte, seine Freunde, Mannschaftskolleg\*innen, Trainingspartner\*innen und Ähnliche. Da merkt man erstmal wie stark doch der Einfluss ist, den so ein Vereinsleben für jeden Einzelnen mit sich bringt. Leider hilft die Tatsache, dass wir nach und während der Sommerferien einen eingeschränkten Betrieb aufrecht erhalten konnten nicht wirklich über dieses ungemütliche Gefühl hinweg. „Wisst ihr schon wann es wieder weiter geht?“ – ist, glaube ich, die Frage, die ich am meisten höre. Leider kann ich sie nicht beantworten. Wir alle sehen tagtäglich in den Nachrichten wie sich die Zahlen verändern, welche Maßnahmen als nächstes ergriffen werden und welche nicht; was man darf und was man nicht darf und ob Ostern gerettet ist. Über Hallensport redet kaum jemand, aber ist ja auch klar, schließlich heißen wir nicht „Fußball“ und ein Friseursalon sind wir auch nicht.

Ein kleiner Hoffnungsschimmer wurde uns jedoch zuteil, denn seit letzter Woche dürfen immerhin wieder Jugendliche im Freien, und unter Einhaltung strengster Hygienekonzepte, zusammen Sport treiben. Wohlgedacht auf ausgewiesenen Sportstätten, was ironischerweise keine Schulhöfe oder Spielplätze, die immerhin ein einigermaßen adäquates Bewegungsangebot, durch das Vorhandensein rudimentärster Geräte ermöglichen würden, einschließt. Qualifizierte Angebote, für deren Durchführung unsere Übungsleiter ausgebildet wurden, sind so nicht möglich.

Aber genug gejamert, jetzt kommt etwas Positives!

Wie ihr vielleicht der örtlichen Tageszeitung entnehmen könntet, haben wir Spenden für unser Vereinslokal gesammelt, damit es uns noch lange erhalten bleibt. Herumgekommen ist eine vierstellige Summe, die den Wirten helfen wird durchzuhalten. An dieser Stelle schon einmal Danke an alle Spender\*innen! Keine Panik, wer sich an der Aktion nicht beteiligen konnte, kann sich einfach einmal Essen liefern lassen oder es vor Ort abholen. Das hilft auch.

Außerdem hat jeder aktive Teilnehmer\*in, der im letzten Jahr in der Halle war, eine Vereinsmaske bekommen, deren Anschaffung durch eine Spende ermöglicht wurden. Vielen Dank dafür!

Zuletzt möchte ich mich bei allen Vereinsmitgliedern bedanken, die uns nach wie vor die Treue halten und weiterhin zu uns stehen. Außerdem gebührt jenen Übungsleiter\*innen ein besonderer Dank, die auch in Zeiten des social-distancings einen digitalen Weg gefunden haben ihre Gruppen zu bewegen.

Mit sportlichem Gruß,

Philipp Oesterheld